

Datum: 27.07..2018
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Uli Karg

© 2018 LZ– Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Koenig: Bund nicht unaufgeschlossen

Nach Informationen der *Landshuter Zeitung* gibt es Signale aus dem Bund, sich in Sachen Koenig und Gansberg zu engagieren – vorausgesetzt Stadt und Freistaat stellen „weiterführende Überlegungen“ an, was mit Koenigs Erbe geschehen soll. Hierbei müssten Anstrengungen sichtbar sein, die eine „gesamtstaatliche Bedeutung“ – so die maßgebliche Voraussetzung für ein Engagement des Bundes im Kulturbereich – nahelegten. Beim Bund habe man bislang aber noch von keinen diesbezüglichen Ambitionen gehört.

Oberbürgermeister Alexander Putz sagte auf LZ-Anfrage, dass die Stadt eine Ausstellung mit den Ergebnissen von Seminararbeiten Münchner Architekturstudenten zum Thema Gansberg plane. „Wir haben auch schon um eine Präsentation für den Stiftungsvorstand gebeten.“ Auf der Basis dieser Seminararbeiten wolle man einen Diskussionsprozess vorantreiben. Klar sei aber auch: „Es muss jemand gefunden werden, der das dann auch betreibt. Die Stadt kann das genauso wenig leisten wie die Stiftung.“

Der Historiker Michael Wolffsohn – Hauptredner bei der Eröffnung der Koenig-Retrospektive in Florenz – hat unterdessen angekündigt, dass er „mit Gleichgesinnten“ in den nächsten Tagen um ein Gespräch mit Ministerpräsident Söder und Wissenschaftsministerin Kiechle bitten werde: „Man darf die Staatsregierung da nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.“ –ku-